

Biogasenergie an der Hungerfeldschule

Die Sparkasse Hohenlohekreis und die Umwelt-Aktion e.V. bieten den 4. Klassen im Hohenlohekreis einen Projekttag zum Thema Biogasenergie an. Da die Hungerfeldschule eine Grundschule mit naturwissenschaftlichem Profil ist, stimmten die LehrerInnen diesem tollen Angebot natürlich sofort zu.

Und so bearbeitete Herr Wahdatehagh - die Kinder durften ihn Herrn W. nennen - von der Umwelt-Aktion e.V. ein großes Thema mit den Schülerinnen und Schülern. Die Kinder brachten ein Schraubglas und zwei Teelichthüllen mit und waren gespannt, was damit passieren würde. Den Anfang machte eine Gesprächsrunde über die Frage, was denn Energie sei und woher sie käme. Einigen Kindern fielen Atom-, Kohle-, Wind- und Sonnenenergie ein. Exemplarisch erklärte Herr W. nun an einer kleinen Dampfmaschine die Arbeit eines Kohlekraftwerks. Da die Kinder schon den Dynamo beim Fahrrad kannten, ließ sich leichter verstehen, wie der Generator im Kraftwerk arbeitet. Die Lautstärke, mit der die Maschine arbeitete, beeindruckte die Kinder sichtlich.

Eine weitere Gesprächsrunde machte den Kindern deutlich, was CO₂ ist und welches CO₂ natürlich vorkommt und welches CO₂ schädlich ist. So konnten die Kinder verstehen, warum es wichtig ist, nicht unnötig CO₂ zu produzieren. Sehr lustig fanden die Kinder den Vergleich puspender Kühe mit einer Biogasanlage. Endlich kamen die mitgebrachten Schraubgläser zum Einsatz. Im Freien sammelten die Kinder Grünzeug und füllten ihre Gläser damit. Für 10 Tage stehen die Gläser nun auf dem Fensterbrett im Klassenzimmer und die Kinder sollen beobachten, was darin passiert.

Die Teelichthüllen wurden zu kleinen Öllampen, die mit Sonnenblumenöl betrieben werden. Die Kinder probierten aus, wie sie das Öl aus den Kernen herauspressen können. Dieser Freitag half mit, klarzumachen, warum wir Strom sparen wollen und wie schwierig Energiegewinnung weiterhin ist.

